

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLATT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID"

4. Jahrgang

September 1976

Nummer 54

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = Meisterschaftseinsätze; unterstrichen = beste Spieler).

"U 21"-Nachtrag (25.8.76): RAPID - AUSTRIA/WAC, RAPID-Platz, 500.

o Endres/2; Kautzky/4, Ollinger/2, Kriz/3, Hift/4; E.Lisak/3, Kienast/1, Pregebauer/1; W.Pawlek/4, Bauerstätter/4, Augustin/4.- Resultat: 1:0 (0:0).-Tor: Hift (65., Elfer).

Eine klarere Sache als das Resultat vermuten läßt! Abgesehen von einem Offside-goal bald nach Beginn hatten die Violetten nichts zu melden und kamen gegen unsere konditionsstarke Elf (die allerdings erst in der letzten halben Stunde auch spielerisch gefallen konnte) somit noch glimpflich davon.

5. Runde (28.8.76): AUSTRIA-SALZBURG - RAPID, Salzburg 7.000.

o Kampfmannschaft: Feurer/3; Krause/5, Persidis/5, Pajenk/5, Schlagbauer/5; Walzer/5, Widmann/5 (64. Pregebauer/3), Ollinger/1 (3. Starek/2); Krejcirik/5, Krankl/5, P.Pawlek/5.- Resultat: 4:2 (0:1).- Tore: UNTERGUGGENBERGER (54.), W.SCHWARZ (55.), P.SCHWARZ (61.), LORENZ (79.); KRANKL (36.), STAREK (89.).- SR: LINEMAYR.

Nach durchaus guter Leistung in der ersten Hälfte klappte unsere Mannschaft in den zweiten 45 Minuten buchstäblich zusammen und schien stehend k.o. So kamen die Lehener, die zur Pause noch ausgepfiffen worden waren, zu einem recht mühelosen Erfolg.

o Unter 21: Ehn/1; Kautzky/5, Kienast/2, Kriz/4, Hift/5; Kuhnert/4, E.Lisak/4, Körner/4 (20. Bauerstätter/5); W.Pawlek/5, Augustin/5, Jellinek/1.- Resultat: 1:2 (1:1).- Tore: BAUERSTÄTTER (39., 62.).

In den bisherigen vier "U 21"-Meisterschaftsbegegnungen in Lehen war RAPID durchwegs punkte- und torlos geblieben. Auch diesmal schien es schiefzugehen: die Heimischen führten bereits nach sechs Minuten 1:0 und stürmten energisch. Aber mit zunehmender Spieldauer kam RAPID immer mehr auf, arbeitete viele Chancen heraus und siegte letztlich noch unangefochten.

6. Runde (1.9.76): RAPID - AUSTRIA-SALZBURG, WSC-Platz, 4.200.

o Kampfmannschaft: Feurer/4; Kautzky/1, Persidis/6, Pajenk/6, Zorbach/1; Krause/6, Walzer/6, Widmann/6; Krejcirik/6 (59. Kirisits/1), Krankl/6, Jellinek/1 (26. P.Pawlek/6).- Resultat: 2:1 (1:0).- Tore: KRANKL (3.), P.SCHWARZ (72., Eigentor); BACHER (56.).- SR: LATZIN.

Der schnelle, spannende und zeitweise auf gutem Niveau stehende Kampf wurde von WALZERS traurigem Mißgeschick überschattet: kurz vor Schluß erlitt der beste Mann auf dem Feld bei einem Zusammenstoß mit LORENZ einen Nierenriß und fällt für längere Zeit aus. Auch JELLINEK hatte bei seinem Come-back Pech - er wurde am Knöchel verletzt. In der ersten Halbzeit zeigte RAPID über weite Strecken ausgesprochenen Tempofußball, hatte dann einen Schwächeanfall, war aber im Finish wieder voll da. Debütant KIRISITS deutete trotz langer Pause an, daß er zu einem Schlüsselspieler werden könnte.

o Unter 21: Ehn/2; Kuhnert/5, Pregebauer/2, Kriz/5, Hift/6; E.Lisak/5 (34. Körner/5), Kienast/3, Aichorn/1; W.Pawlek/6, Bauerstätter/6, Augustin/6.- Resultat: 2:1 (1:0).- Tore: AICHORN (39.), KÖRNER (50.).

Ein verdienter, wenn auch nicht sonderlich glanzvoller Erfolg unserer eifrigen Truppe, die nach KÖRNER'S Hereinnahme (der Fredi kam für den angeschlagenen Erich LISAK und bot für mich eine seiner bisher besten Leistungen) und AUGUSTIN'S Abwanderung ins Mittelfeld auch einige spielerische Akzente setzte. Ein Tor Walter PAWLEKS wurde wegen Abseits aberkannt (78.).

7. Runde (3.9.76): VÖEST-LINZ - RAPID, Linzer Stadion, 4.000.

o Kampfmannschaft: Feurer/5; Kautzky/2, Persidis/7, Pajenk/7, Zorbach/2; Krause/7, Kirisits/2, Schlagbauer/6 (46. Pregebauer/4), Widmann/7 (68. P.Pawlek/7); Krejcirik/7, Krankl/7.- Resultat: 2:2 (1:0).- Tore: ULMER (3.), SEITZ (63.); KRANKL (64., Freistoß), KIRISITS (87.).- SR: GORIUP.

Obwohl RAPID seit dem letzten Match nur 48 Stunden Pause hatte, spielte die Elf gerade in der zweiten Hälfte sehr druckvoll, holte gegen die Linzer - die der Vorsprung vielleicht schon etwas zu selbstsicher gemacht hatte - ein 0:2 auf und hätte bei etwas Glück sogar noch gewinnen können. Herrlich: KRANKLS Freistoß zum 1:2

o Unter 21: Ehn/3; Kuhnert/6, Kienast/4, Kriz/6(46.W.Lisak/4), Hift/7; Körner/6 (46.E.Lisak/6), Augustin/7, Aichorn/2; W.Pawlek/7, Bauerstätter/7, Jellinek/2 (69.Nedpal/4).- Resultat: 5:1 (2:1).- Tor: HIFT (28.,Elfer).

Vor der Pause verlief die Partie noch relativ ausgeglichen, dann aber setzte sich mit dem Tabellenführer die bessere Mannschaft einwandfrei durch.KRIZ erlitt eine Reißquetschwunde am Schienbein. Immerhin war Karl HIFT der erste gegnerische Spieler, der der VÖEST einen Treffer in den Kasten setzen konnte.

WIE SCHAUT'S AUS? Allmählich scheinen Antoni BRZEZANCZYKS Schützlinge zu begreifen, was der Pole will: nicht nur innerhalb unserer Grenzen zu reüssieren, sondern auch ein wenig über den hierzulande schon seit langem anscheinend unüberschreitbaren Horizont hinauszukommen! Daß dazu sehr, sehr harte Arbeit - sprich: Training - nötig ist, liegt auf der Hand. Und zuletzt sah es schon ganz so aus, als ob man sich am Beginn des richtigen Weges befinden würde. Wenn es gelingt, den Tempofußball, der in beiden Begegnungen mit AUSTRIA-SALZBURG sowie beim 2:2 gegen VÖEST (vorerst leider nur zeitweise) vorerzert wurde, 90 Minuten lang durchzustehen, dann wäre in dieser Richtung schon sehr viel getan!

Von der Ansicht, daß in PECANKAS "Einundzwanzigern" ein guter Kern steckt, lasse ich mich auch durch die Schlappe bei VÖEST nicht abbringen. Vielleicht ist man nicht auf allen Posten ideal besetzt, aber die Elf kämpft stets unverdrossen und das ist immerhin schon mehr als nur einiges wert. Ich bin sicher, daß sie uns noch etliche schöne Siege bescheren wird!

ALLES GUTE, WERNER WALZER!

Sieht man von einer Bauchmuskelerzerrung im heurigen Frühjahr ab, war Werner WALZER in der letzten Zeit von schwereren Verletzungen ziemlich verschont geblieben, was für einen Pechvogel wie ihn schon einiges bedeutete. Und nun das! Im beispielhaften Einsatz für seine Mannschaft erlitt er kurz vor dem Ende des Heimspieles gegen AUSTRIA-SALZBURG einen Nierenriß. Fassungslos stehen wir alle vor WALZERS tragischem Schicksal und können nur hoffen, daß die Laufbahn des ebenso exzellenten wie bescheidenen Fußballers damit nicht beendet ist, denn er würde uns sehr, sehr fehlen! Nicht zuletzt deswegen hoffen wir, daß der vorbildliche Sportsmann so bald wie möglich gesund werden möge. Ehrensache, daß sich der Anhängerklub demnächst mit einem Geschenk am Krankenlager Werner WALZERS einstellen wird! Ehrensache aber auch, daß wir trotz allem jede Entscheidung des Spielers bzw. seiner Familie über eine Fortsetzung seiner Karriere akzeptieren werden. Schließlich ist das wichtigste Gut eines Menschen noch immer seine Gesundheit...

TRIFFT KRANKL NUR, WENN'S "LEIWAND" IST?

Wegen seiner Auslandpläne stand Hans KRANKL vor kurzem im Mittelpunkt vieler Diskussionen. Neben den Fans, die einem Verkauf des Stürmers vehement entgegentraten, gab es auch solche, die der Ansicht waren, man solle ihn ruhig freigeben, weil er ja ohnehin keine wichtigen Tore mache und sozusagen nur dann erfolgreich wäre, wenn alles für RAPID läuft.

Als ich in einer Sportzeitung einen diesbezüglichen Leserbrief las, in dem KRANKL der "Goldtorschütze vom Dienst" Gerd MÜLLER als Vorbild hingestellt wurde, war ich ehrlich gesagt im ersten Moment versucht, dem Schreiber dieser Zeilen recht zu geben.

Dann aber untersuchte ich an Hand meiner Aufzeichnungen, wie viele (oder wie wenige) sogenannte "Goldtore" der Hansi denn nun wirklich geschossen hat, wobei ich darunter solche Treffer verstehe, die RAPID nachweislich Unentschieden oder Siege brachten.

Das Ergebnis dieser Nachforschungen ist interessant und zeigt, daß KRANKL sich nicht nur an allgemeinen Schützenfesten beteiligt(e), sondern auch echt entscheidende Goals erzielen kann: immerhin markierte er bis zum Ende der Saison 75/76 30 Meisterschaftstore, die seiner Elf 34 Zähler einbrachten. Schlecht?



Die
Freunde
des
guten
Buches
be-
suchen

die Buchhandlung im Westen Wiens

XIV, Hütteldorfer Str. 94
Straßenbahnlinien 10 und 49
Parkmöglichkeit ● 92 72 61

Und wen's interessiert, dem verrate ich auch noch, daß der Hansi zwischen Sommer 1970 und Sommer 1976 134 Punktspiele für RAPID bestritt, in denen er 86 mal ins Netz traf. Von Cup- und sonstigen Toren ganz zu schweigen ...

Erst wenn sich einer findet, der ihm solches nachmacht, werden wir wirklich leichten Herzens auf KRANKL verzichten können!

Im übrigen dürfte mit den vorliegenden Zeilen wieder einmal bewiesen sein, daß das Gedächtnis mancher Fußballfreunde nicht immer das beste ist. Nicht bloß dann, wenn es um Hans KRANKL geht, sondern überhaupt: man vergißt selbst Erfreuliches leider nur allzu leicht

KARL RITTER: "DAS HOHE LIED VON HÜTTELDORF", III. Teil

o Bisher berichtete unser Mitglied Herr Karl RITTER in gereimter Form über die Gründungsjahre, den Aufschwung und den 4:3-Triumph über SCHALKE 04.

Es ist bekannt bei jedermann,
daß in Britannien fing man an.
Von dort pflanzte sich der Fußballsport
am Kontinent von Ort zu Ort.

Einst Englands Meister ARSENAL hieß,
als RAPID auf ihn im Kampf stieß.
Im Rahmen einer Exhibition
wollt' man Grün-Weiß vom Platze wischen.

Sehr oft schon in der Klubgeschichte
machte man solchen Plan zunichte;
der Meister wurde klar belehrt
vom Schüler - und nicht umgekehrt!

Es bauscht' ein halbes Dutzend Mal
der Ball das Netz von ARSENAL.
Ein Tor konnte man nicht verhindern -
den Schmerz der Briten etwas lindern.

Auf dieser Welt kein Diplomat
konnt' wirken wie dies' Resultat.
Nicht allein nur das Ergebnis
war für die Fachwelt ein Erlebnis.

RAPID ließ Ball und Gegner laufen,
kaum hatt' er Frist, um zu verschlaufen.
In hell' Begeisterung vereint
umarmt' einander Freund und Feind.

Grausig gestürzt war's Renommee,
doch damals gab's noch ein fair play:
während RAPID vom Platz marschierte,
der Gegner neidlos applaudierte.

Ein Triumph, den niemand noch vollbracht,
RAPID hat ihn zur Tat gemacht.
Anschließend wurd' der gold'ne Schlüssel
überreicht von der Stadt Brüssel.

Des Abends fröhlich beim Bankett
sitzen gemütlich und adrett

Führend in der internationalen
Schuhmode: Modelle von
DORNDORF
ARA
HATJES



Schuhhaus W. MESSER
XIV, Hütteldorfer Straße 192
Tel. 94 27 703

UHREN - JUWELEN
A. Kletzan

Reichhaltiges Lager, individuelle
Beratung in unseren Fach-
geschäften:

I, Körntner Straße 16 52 71 03
X, EKAZENT Mansionsiedlung
Favoritenstraße 239 62 73 11
XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türanschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister
Günther REISCH**
Linzer Straße 373 ● 94 12 60



KIRCHERT 92 15 144
XIV, Linzer Straße 61



Alle
LEGO-Neuhetten
prompt lieferbar

die Spieler lustig am Tisch beisammen,
als ob sie aus einem Lande stammen.

Plötzlich steht HAPPEL auf und winkt.
Die Fröhlichkeit im Raume sinkt.
Er hebt empor das Glas mit Sekt,
alles erstaunt die Hälse reckt.

"Ich bitt' mit mir das Glas zu heben:
RAPID aus Wien soll ewig leben!"
Ein donnernd' Hoch braust durch den Saal.
"Lieb' Freund', es ist zum letzten Mal."

Erstaunt blickt man sich an und schweigt,
den Kopf dem Nachbarn zugeneigt.
Noch immer ist's beklommen still:
"Ist er verrückt, unser Aschyl?"

"Weltmeister" wird er auch genannt -
nicht nur am Ball - es ist bekannt,
daß er beherrscht den Wiener Schmäh
sowohl am Platz als im Café.

Funkelnden Aug's, dem spitzbübisch frechen,
fängt HAPPEL todernst an zu sprechen:
"Heute war unser letzter Sieg
im permanenten Fußball-Krieg.

RAPID wird nunmehr aufgelassen;
in Wien weiß man's schon in den Gassen.
Ich bin erwählt, es hier zu künden,
will es auch voll und ganz begründen.

Kein Klub sich noch auf dieser Welt
künftig RAPID entgegenstellt.
Niemand traut sich die Kraft zu messen -
wer ist auf Prügel schon versessen?"

Da brüllt und tobt jedermann los:
dies ist fürwahrlich grandios.
Selbst die reservierten Briten
können das Lachen nicht verhüten!

(Fortsetzung folgt)

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Nun hat also auch für unsere Buben wieder der Ernst des Lebens begonnen.
Nachstehend die Auslosung der Nachwuchsmeisterschaft, wobei wir Sie ersuchen,
genauere Termine telefonisch im RAPID-Sekretariat (62-92-41/Durchwahl 205) oder
auf dem RAPID-Platz (94-22-96) zu erfragen.

Spielplan: A-Liga

1. Runde (12. September 1976):
Elektra gegen Rapid, ÖMV Stadlau
gegen Austria, Simmering gegen
Vienna, Fav. AC gegen Ostbahn XI,
Erdbau gegen Schwechat, Sportklub
gegen FAC.
2. Runde (19. September 1976):
Ostbahn XI gegen Elektra, Schwe-
chat gegen Simmering, Austria gegen
Sportklub, FAC gegen ÖMV
Stadlau, Vienna gegen Erdbau, Ra-
pid gegen Fav. AC.
3. Runde (26. September 1976):
Simmering gegen Rapid, Elektra ge-
gen Austria, ÖMV Stadlau gegen
Vienna, Fav. AC gegen FAC, Sport-
klub gegen Schwechat, Erdbau ge-
gen Ostbahn XI.
4. Runde (3. Oktober 1976): FAC
gegen Simmering, Schwechat gegen
Elektra, Vienna gegen Fav. AC,
Ostbahn XI gegen ÖMV Stadlau,

Austria gegen Erdbau, Rapid gegen
Sportklub.

5. Runde (10. Oktober 1976): Sport-
klub gegen Ostbahn XI, Fav. AC
gegen Schwechat, Elektra gegen
Vienna, Erdbau gegen FAC, Sim-
mering gegen Austria, ÖMV Stadlau
gegen Rapid.

6. Runde (17. Oktober 1976): Rapid
gegen Erdbau, Vienna gegen Sport-
klub, Austria gegen Fav. AC, FAC
gegen Elektra, Schwechat gegen
ÖMV Stadlau, Ostbahn XI gegen
Simmering.

7. Runde (24. Oktober 1976): FAC
gegen Schwechat, Elektra gegen
Sportklub, Fav. AC gegen ÖMV
Stadlau, Rapid gegen Ostbahn XI,
Erdbau gegen Simmering, Austria
gegen Vienna.

8. Runde (31. Oktober 1976): Vienna
gegen Rapid, Simmering gegen
Elektra, Sportklub gegen Fav. AC,

Ostbahn XI gegen FAC, ÖMV
Stadlau gegen Erdbau, Schwechat
gegen Austria.

9. Runde (7. November 1976):
Austria gegen Ostbahn XI, Elektra
gegen Erdbau, Fav. AC gegen Sim-
mering, Rapid gegen FAC, Sport-
klub gegen ÖMV Stadlau, Vienna
gegen Schwechat.

10. Runde (14. November 1976):
Ostbahn XI gegen Vienna, ÖMV
Stadlau gegen Elektra, Erdbau ge-
gen Fav. AC, Schwechat gegen Ra-
pid, FAC gegen Austria, Simmering
gegen Sportklub.

11. Runde (21. November 1976):
Vienna gegen FAC, Elektra gegen
Fav. AC, Simmering gegen ÖMV
Stadlau, Ostbahn XI gegen Schwe-
chat, Austria gegen Rapid, Sport-
klub gegen Simmering.

Ersatztermine: 28. Oktober, 28. No-
vember, 3., 8., 13. und 18. Dezember.

Nebenstehende
A-Liga-Nachwuchs-
auslosung Herbst
1976 entnahmen wir
mit freundlicher
Genehmigung:



JOSEF PECANKA: GELD UND KAMERADSCHAFT

Der Sport im allgemeinen (und der Fußball im besonderen) hat viel von seiner Freudigkeit verloren. Der Spitzensport ist heute nicht mehr angenehme Nebensache, sondern für viele Akteure nutzbringende Betätigung. Leistungssport ist ein Beruf - ein schöner Beruf!

Über kurz oder lang wird er sich vom gewöhnlichen Sport trennen; genauso, wie sich der Laienschauspieler vom Berufskünstler getrennt hat. Seit sich der Sport auf Rentabilität umgestellt hat, spielt auch das Geld eine große Rolle. Der Berufssport bewegt sich einem kritischen Punkt zu und kann dabei leicht in Gefahr kommen, unmenschlich zu werden.

Geld verdirbt den Charakter - so sagt man - und es ist daher nicht verwunderlich, daß der Sport Schwierigkeiten mit sich bringt und nicht in jedem Falle eine harmonische Entwicklung der Kameradschaft zuläßt. Hierzu kommt noch, daß viele Spitzensportler sehr labile und in mancher Hinsicht einseitige Menschen sind.

Zahlreiche Sportler geben auf die Frage, warum sie Leistungssport betreiben, zur Antwort: "Nur für mich selbst." Man könnte noch hinzufügen: "Nur für meinen Verdienst!" Wenige spielen oder kämpfen, weil sie sich ihren Kameraden menschlich verpflichtet fühlen, noch weniger aber, weil ihre Mannschaft einen Verein repräsentiert. Es entsteht so neben der persönlichen Freude am Sport der egoistische Wunsch, viel zu verdienen.

Zwischen dem Erfolg und dem Verdienst besteht ein sicheres Verhältnis. Erfolg ist Befriedigung und Verdienst zugleich. Die Angst erlebt die Sorge, erfolg- und verdienstlos zu sein.

Im unmittelbaren Kampf mit dem Gegner erlebt man den Wunsch, alles, was sich dem Erfolg in den Weg stellt, auszuspielen oder - noch besser gesagt - niederzuringen. Der Gegner ist der Feind, der einem den Schlüssel zum Verdienst erschwert erreichen läßt. So kann es sicher auch vorkommen, daß man bei verlorenen Spielen den Feind



**Optik
Photo
Kollmann**

XIV, Hütteldorfer Str. 237
Alle Krankenkassen

ORGEL-STUDIO
BENESCH
XVI, KOPPSTRASSE 59

Unterricht für Kinder und Erwachsene
Größte Auswahl an erstklassigen Instrumenten



Tel. **95 45 50**
Büro: 94 61 16

BREITENSEER SCHNELLWASCHEREI
Alfred Lehl gegr. 1887

WASCHEN - TROCKNEN
MASCHINBÜGELN
MANTEL- UND HEMDENDIENST
MUNZKLEIDERREINIGUNG



XIV, Matzingerstraße 3-5
Bei Ronise Breitensee Tel. 92 48 262

GEÖFFNET: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr

Fachberatung für
SELBSTMALER, -ANSTREICHER u. TAPETENARBEIT
(Gratisverleih von Tapezierertischen, Bürsten, Rollern usw.)

FARBENHANDLUNG M. SELOS

1140 Wien, Dreyhausenstraße 15, Tel. 92 58 393

Besonders preisgünstig
Vogelfutter, Vogelsand, Tierfutter und feines Süßheu

in den eigenen Reihen sucht. Die Wechselbeziehung Geld-Kameradschaft hängt vom Erfolg ab.
Der Fußballsport hat daher, wie bereits eingangs erwähnt, sehr viel von seiner Freu-

digkeit verloren. Bei Niederlagen entstehen innerhalb einer Mannschaft Spannungen, die zuweilen bis an die Grenzen des Vertretbaren oder auch darüberhinaus gehen können. Die zwischenmenschlichen Beziehungen können lediglich noch durch den erhofften gemeinsamen Erfolg zusammengehalten werden.

Dieser Erfolg bringt Geld und Geld bringt wieder - Kameradschaft ...

BRZEZANCZYK IM MITTELPUNKT

Obwohl unsere Mitgliederversammlung vom 7. September in erster Linie im Zeichen der Ehrung unserer Cupsiegermannschaft und ihrer Betreuer stand - Kapitän KRANKL



sowie STAREK übernommen mit sichtlicher Freude versilberte Hürenteller mit Gravur -, rückte der (von uns mit einer Rauchgarnitur aus Zinn beschenkte) neue Trainer Antoni BRZEZANCZYK durch seine ebenso gescheitern wie launigen Ausführungen schlagartig ins Zentrum. Vorerst nahm "Sir Antoni" zum bevorstehenden EC-Match gegen ATLETICO-MADRID Stellung und räumte unserer Elf trotz des millionenschweren Kontrahenten zumindestens eine Außenseiterchance ein. Weiters führte er aus, daß er - der als gebürtiger Gallizier und über seinen Vater, der in der österreichischen Armee diente, mit unserem Land durchaus verbunden ist - sich hier schon sehr wohl fühlt. Es behage ihm nicht nur die hiesige Mentalität, sondern er freue sich auch über bereits erkennbare Fortschritte der RAPID-Truppe. Natürlich habe er ein Langzeitprogramm erstellt, denn der Rückstand Österreichs auf dem Gebiete des Trainings ("Gegenüber Polen ein Rückstand von 10 Jahren!") sei nicht so schnell aufholbar. Interessant in diesem Zusammenhange, daß ein Trainer in seiner Heimat 10 Jahre lernen muß, ehe er überhaupt bei einem Spätztenklub arbeiten darf. Einen bemerkenswerten Aus-

spruch tat BRZEZANCZYK über die diversen Vorbilder, die doch fast jeder Spieler hat: "Jeder Akteur soll seine eigene Persönlichkeit hervorkehren. KRANKL'S bestes Vorbild sollte KRANKL in Hochform sein!"

Alles in allem darf man feststellen, daß diese Mitgliederversammlung nicht nur gut besucht, sondern auch nicht zuletzt dank BRZEZANCZYK äußerst interessant war. Wir hoffen, den Trainer noch sehr oft in unserer Mitte begrüßen zu dürfen!

GEBURTSTAGSKALENDER

ROTTER Leopold	14.9.1964	SONLEITNER Franz	16.9.1961
WETSCHKA Michael	14.9.1958	HÖLTL Wolfgang	19.9.1959
PROCHASKA Wolfgang	15.9.1964	DOMITZI Günther	24.9.1962
WUSTA Karl	15.9.1960	PROCHASKA Andreas	25.9.1965
HUNDSIEDER Günter	16.9.1958	WIEDLHOFER Günther	25.9.1962
	HERZOG Robert	26.9.1963	

Wir gratulieren herzlichst!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/Durchwahl Klappe 261. Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/Durchwahl Klappe 25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant HUMMEL).